

Meinen Erfahrungen mit Myxomatose

Name: Victor



Seine Vorgeschichte:

Er ist am 12. Februar 2014 auf die Welt gekommen. Er war der schwächste von seinen fünf Geschwistern. Also wurde er zum Flaschenkind. Er hat sich gut entwickelt und ist zu einem großen Bub heran gewachsen. Er ist ein lieber gut mütiger Kerl. Da wir schon öfter Probleme mit der myxo hatte impfen wir alle drei Monate. Er hat im März seine erste Impfung bekommen und vier Wochen später erneut. Ende Juni wurde er ganz normal mit den anderen geimpft und wie auch am 20. September. Er ist munter und fröhlich wie immer, doch das sollte sich bald ändern...



Tag 1: 21. September 2014

Gestern verhielt er sich noch vollkommen normal. Und auch jetzt merkt man ihm nichts an. Er ist nur ein wenig ruhiger. Doch die ersten Merkmale hab kann man schon sehen. Seine Augen sind ganz leicht geschwollen. Und seine Ohren auch. Er hat heiße Ohren. Das Fieber messen ergab das es 40,6C sind. Wir hoffen auf eine Impfreaktion. Vorerst bleibt er bei den anderen. Medikamente bekommt er heute noch keine.

Tag 2:

Es geht ihm schlechter, auch das Fieber ist nun bei 40,9C. Doch es besteht noch Hoffnung das es nur eine Reaktion auf das impfen vor zwei Tagen ist. Am Nachmittag schüttet es aus Strömen. Victor glüht, ihm ist heiß. Es regnet seit einer halben Stunde, als ich ihn vollkommen durchnäßt aus dem Regen hole. Er ist klatschnass und zittert. Die letzte Hoffnung das es ihn nicht erwischt hat, ist nun auch zerstört. Er wird separiert und bekommt die erste Gabe Dupha(leider weis ich nicht genau wie es ausgeschrieben heist), 0,4ml. Zusätzlich bekommt er 5 Tropfen Novalgin gegen das Fieber. Es dauert stunden bis er wieder ordentlich trocken ist. Er zieht noch heute in einen Quarantäne Käfig.

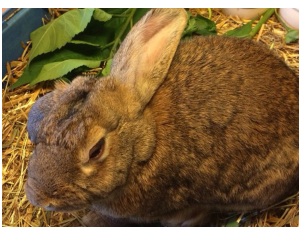


Tag 3:

Es geht ihm zusehends schlechter. Das Fieber liegt heute bei knappen 40C. Heute morgen gab es erneut 5 Novalgintropfen. Heute Mittag dann wieder 0,4ml Dupha. Die Nase schwillt immer weiter, leider bekommt er auch sehr schlecht Luft. Deshalb haben wir heute 0,8ml Bisolvon gegeben damit die Atemwege abschwellen. Es ist als wäre all sein Lebensgeister aus ihm gewichen. Er existiert nur noch so vor sich hin. Beide Ohren sind mittlerweile so schwer das sie hängen. Abends gibt es erneut 5 Novalgintropfen. Das Fieber geht nicht runter. Es liegt nun wieder bei 40,7C.

Tag 4:

Erneute gabe morgens und abends 5 tropfen Novalgin. Ebenfalls Dupha und Bisolvon. Er bekommt schlecht Luft, die Nase schwillt immer weiter. Er frisst noch eigenständig. Nicht viel aber noch frisst er. Die Ohren beginnen ganz leicht abzuswellen und es bilden sich erste Anzeichen von den Pestbeulen.



Man kann deutlich die Schwellung der Nase erkennen.

Tag 5:

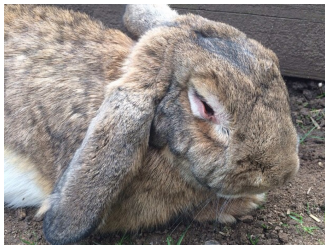
Heute geht es ihm sehr schlecht. Er hat das Fressen fast ganz eingestellt. Er bekommt immer noch Novalgin, Dupha und Bisolvon. Dennoch ist das Fieber wieder bei 41,3C.

Er reagiert nicht auf Stimmen oder Berühren. Es ist fast so als wäre er unter Narkose. Man kann deutlich hören wie schwer ihm das Atmen fällt. Doch wir geben nicht auf. Erfahrungen nach sind die Tage fünf und sechs die schlimmsten. Es ist trotzdem schwer für mich ihn so zu sehen. Ich weiß das er leidet. Und er verliert langsam seinen Kampfgeist. Doch ich glaube fest daran das wir das schaffen. Ich kämpfe so sehr um ihn.



Tag 6:

Ein kleiner Sonnenstrahl am Horizont tut sich auf, als er heute morgen wieder auf meine Stimme reagiert. Es geht ihm ein wenig besser. Medikamentengabe wie immer. Das Fieber sinkt das erste mal auf 39,9C.



Er war eine halbe Stunde draußen um frische Luft zu bekommen. Es hat ihm gut getan. Ich habe auf einmal wieder ein wenig Hoffnung das es wieder werden kann.

Tag 9:

In den letzten Tagen hat sich nicht viel verändert. Medikamentengabe wie immer. Er wirkt wieder ein wenig wacher. Das Fieber hat sich bei stabilen 40C eingependelt. Die Atmung wird nach wie vor tägl. Schlechter. Die große Frage ist, geht es ihm denn besser? Ab wann ist es denn Quälerei. Ich würde sagen es ist eine dünne Linie. Ich will nicht das er leidet. Ich kann es kaum ertragen wenn ich ihn so schnaufen höre. Doch sollten wir aufgeben? Nein! Vorerst wird weiter gekämpft.

Tag 12:

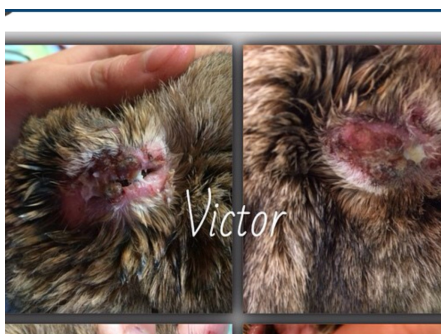
Es sieht gut aus. Medikamentengabe wie immer. Nur das Novalgin beschränkt sich auf 3 Tropfen Morgen und 4 abends. Fieber messen ist die reinste Tortur. Er will gar nicht mehr stillhalten. Ich sehe das als gutes Zeichen. Sein Kampfgeist kehrt zurück. Die Augen beginnen langsam zu verkrusten ebenso wie die Nase.



Tag 15:

Gestern hat er das letzte mal Dupha bekommen.

Novalgin bekommt er auch keins mehr. Ein wenig Fieber ist für die letzten Schritte wichtig. Zurzeit ist er dank der 1.000 Mücken noch ansteckend und lebt bei den Merris. Bisolvon bekommt er noch, weil er immer noch nicht gut Luft bekommt. Die Krusten an den Augen sind mittlerweile geplatzt und ich säubere sie tägl. Mit warmen Wasser. Ach die Ränder der Ohren sehen schlimm aus, ebenso wie seine Nase. Aber das schlimmste hat er überstanden.



(Das sind seine Augen)

Tag 17:


Ab heute ist er medikamentenfrei und fieberfrei. Sein Nase, naja die Kruste, ist heute abgefallen. Jetzt muss es heilen. Die Ohren und Augen creme ich jz tägl. Mit Bepanten ein. Das mag er gar nicht.

Tag 20:

Nun ist es endgültig sicher, er hat es geschafft. Die Wunden die die Krusten hinterlassen haben müssen heilen. Seit heute ist er auch wieder bei seinen Artgenossen. Er ist happy und springt wieder herum. Doch er ist anders als vorher. Er ist sehr anhänglich mir gegenüber. Vllt ist das seine Art danke zu sagen.

Ich bin froh das wir gekämpft haben, immerhin hat er es geschafft. Dennoch sehe ich es nicht als selbstverständlich. Es war unglaublich schwer und Kräfte zerrend. Er hat uns zwei verbunden. Doch es hat viel tränen und schlaflose Nächte gekostet.

Letzter Eintrag 6. Dezember 2014

Victor geht es super, er ist munter und aufgedreht. An den Ohren hat er anstatt kahler Stellen weißes Fell bekommen. Seine Nase ist immer noch kahl und er hat seit dem ein wenig schnupfen. Doch er ist wieder ganz der alte geworden. Er ist lieb und verrückt. Er ist so wie ein Bub mit einem halben Jahr sein sollte. Das sind ein paar aktuelle Bilder von ihm :)!


Ich bin froh das ich ihn nicht verloren habe. Und drücke allen anderen die das selbe durchleben müssen



wie ich, die Daumen. Fühlt euch alle mal in den Arm genommen. Ich weis wie schwer das ist. ♥ □

